



Neues Diagnose-Gerät ermöglicht ganzheitlichen Gesundheitscheck

Eine Übersicht über den Zustand der eigenen Gesundheit zu bekommen, entspricht einem verständlichen und wachsenden Bedürfnis. Ein neues computergestütztes Diagnose-Gerät, das hierbei für den «check up» eingesetzt wird, macht es möglich, schnell und zuverlässig Hauptstörfelder und deren Zusammenhänge zu erkennen. Ursachen für Zahnprobleme lassen sich auf diese Weise verbessert finden und beseitigen.

Autsch – der Zahn tut weh! Nicht immer ist es leicht, die Ursache für das Symptom «plagender Schmerz» zu erkennen. Schliesslich kann der Auslöser nicht nur im Zahn selbst, sondern auch im umliegenden Gewebe oder sogar in weiter entfernt liegenden Organen zu finden sein. «Die Ursache für das Symptom zu finden, ist aber notwendig, um das Problem wirkungsvoll behandeln und beheben zu können», sagt Dr. Manfred Kübler, Facharzt für Ganzheitliche Zahnmedizin.

Gründliche Ursachenforschung in der Ganzheitlichen Zahnmedizin

Ergibt ein Röntgenbild keinen greifbaren Befund, forscht der Facharzt für Ganzheitliche Zahnmedizin weiter. Zunächst bezieht er die Knochen, Nerven, Blutgefässe und Lymphgefässe in der unmittelbaren Nähe des schmerzenden Zahns in die Untersuchung mit ein. «Doch auch weiter entfernt liegende Organe können ursächlich für die Schmerzen sein», weiss Dr. Manfred Kübler aus der Erfahrung seines Berufsalltags. Ein neues computergestütztes Diagnose-Gerät leistet ihm bei Dentasana wirksame Hilfe bei dieser Ursachenforschung.

Ganzheitlicher check up mittels computergestütztem Diagnose-Gerät

Das computergestützte Diagnose-Gerät ist in der Lage, Hauptstörfelder im Gesamtorganismus und deren Zusammenhänge auf einem Bildschirm zu visualisieren. So ergibt sich zuverlässig der Aufschluss über den gesamten körperlichen und energetischen Gesundheitszustand des Patienten. Mit Hilfe des Diagnose-Gerätes



erkennt der Zahnarzt nicht nur, wo genau Auslöser von Erkrankungen in der Mundhöhle und im Kiefer liegen, sondern auch, wie sich bestimmte Zahnprobleme im Körper auswirken. Darüber hinaus kann der Zahnarzt auch sonstige, den Körper belastende, latente, also noch nicht unmittelbar in Erscheinung getretene Belastungen erkennen.

So funktioniert das computergestützte Diagnose-Gerät

Die Anwendung des computergestützten Diagnose-Gerätes ist völlig risiko- und schmerz- frei. Der Patient sitzt bequem auf einem Sessel und legt Kopfhörer an. Die Kopfhörer senden nun feine Magnet- und Infrarotfelder in den Körper. Sie regen die Zellen im Körper zu bioenergetischen Schwingungen an. Je nach Art der Schwingungen, die der am Computer angeschlossene Monitor anzeigt, kann der Fachmann erkennen, ob die jeweiligen Zellen gesund oder krank sind. Krankmachende Störfaktoren in Zähnen und Organen werden also auf diese Weise deutlich.

Gezielte Behandlung beim Ganzheitlichen Zahnarzt

Mit Hilfe des computergestützten Diagnose-Gerätes kann der Facharzt für Ganzheitliche Zahnmedizin Störfaktoren erkennen, die der Schulmedizin oftmals verborgen bleiben können. So findet man zum Beispiel Zusammenhänge zwischen, nicht im Röntgenbild sichtbaren, Entzündungen an wurzelbehandelten Zähnen und Nervenreizungen im Kopfbereich. Sehr häufig ist dabei der Trigeminusnerv, ein Hirnnerv, in der Funktion gestört, so dass heftige Schmerzattacken ausgelöst werden können. Die Schulmedizin bringt diese Schmerzen jedoch nicht mit diesen Zahn-Störfeldern in Verbindung. Solche Informationen bieten sinnvolle Anhaltspunkte für eine umfassende Diagnostik und für die daraus resultierenden Behandlungsmöglichkeiten.

Der Facharzt für Ganzheitliche Zahnmedizin kann mit Hilfe des neuartigen Diagnose-Gerätes zum Beispiel feststellen, ob es Sinn macht, einen bereits wurzelbehandelten Zahn nochmals zu behandeln (Austausch des Wurzelfüllmaterials gegen ein individuell ausgetestetes verträgliches und schadstofffreies Wurzelfüllmaterial). «Diese Vorgehensweise geht weit über den schulmedizinischen Ansatz hinaus», darauf weist Dr. Manfred Kübler hin. Natürlich ist das Gerät ein Hilfsmittel, das die Erfahrung und die Interpretation des Arztes nicht ersetzt, aber ergänzt und vor allem das Analysespektrum zur Erforschung der Ursachen deutlich erweitert.

Fazit des Ganzheitlichen Gesundheitschecks

Fachärzte für Ganzheitliche Zahnmedizin schauen nicht nur auf ein Symptom, sondern auf den ganzen Körper. Sie wissen, dass Ursachen für Probleme in der Mundhöhle, im Kiefer oder im gesamten Organismus liegen können. Das neue computergestützte Verfahren unterstützt sie zuverlässig bei der Ursachenforschung.

Sind die Auslöser erkannt, ist es möglich, gezielt Abhilfe zu schaffen. Darüber hinaus lässt sich durch den ganzheitsmedizinischen Check feststellen, ob ein untersuchtes Organ, ein Zahn oder mehrere Zähne von krankmachenden Störfaktoren belastet ist. Sie sind häufig bereits in einer Vorstufe erkennbar, sodass vorbeugende Massnahmen sich rechtzeitig ergreifen lassen. Dr. Manfred Kübler: «In Verbindung mit einer regelmässigen Zahnreinigung bei Dentasana, der Ganzheitlichen Betreuung des Zahn- und Kiefersystems und der Betreuung des Gesamtorganismus erzielen wir bestmögliche Zahngesundheit.»